

Warum besteht Handlungsbedarf?

Wasser ist ein wertvolles und immer knapper werdendes Gut. Gründe sind ein stetig steigender Nutzungsdruck und Klimaveränderungen. Derzeit sind unsere Gewässer in ihrer natürlichen Funktionsfähigkeit als Lebensraum zum größten Teil massiv gestört. Dieser Qualitätsverlust hat viele Ursachen, wie z.B. Begradigungen der Flussläufe, Stauregulierungen, Bebauung der Aue oder Schadstoffeinträge. Daher besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Europäische Union hat sich im Jahr 2000 mit der Wasserrahmenrichtlinie das Ziel gesetzt bis 2015 den Zustand aller aquatischen Ökosysteme zu verbessern und die nachhaltige Wassernutzung zu fördern.

Deshalb werden derzeit europaweit Maßnahmen geplant, die unsere Gewässer wieder in einen besseren ökologischen Zustand versetzen sollen und gleichzeitig vielfältige Nutzungsansprüche berücksichtigen. Zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) wird zur Zeit für das Neuenhagener Mühlenfließ und die wesentlichen Mündungsgewässer ein Gewässerentwicklungskonzept (GEK) erstellt. Das Neuenhagener Mühlenfließ entspringt nördlich von Werneuchen und mündet in Berlin in die Müggelspree. Das Fließ - unterhalb von Hoppegarten auch als Erpe bekannt - verbindet Berlin und Brandenburg. Daher werden die Planungen zum GEK in enger Abstimmung zwischen der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und dem federführenden LUGV Brandenburg erarbeitet.

Die regionale Öffentlichkeit wird im Einklang mit Artikel 14 der WRRL in den Prozess der GEK-Erarbeitung einbezogen. Dies betrifft einerseits die Information über den Ablauf und die Ergebnisse des Vorhabens, andererseits auch die direkte Mitwirkung bei der Suche nach fachlichen Lösungen. Bürger, Verbände und Vereine haben mit den Behörden die Chance, in einem gemeinsamen Prozess Verbesserungen im Neuenhagener Mühlenfließ/ in der Erpe zu planen und somit Zukunft zu gestalten. Das 1. Forum bietet informative Vorträge und Raum für Diskussionen.

Anfahrt



Für weitere Informationen und Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

LUGV Brandenburg
Norbert Herr
Telefon: 0355/4991 1380
norbert.herr@lugv.brandenburg.de

Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin
Andrea Wolter
Telefon: 9025 2085
andrea.wolter@senguv.berlin.de



Herausgeber: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
Referat Umweltinformation, Öffentlichkeitsarbeit
Seeburger Chaussee 2,
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel. 033201 442-171
E-Mail: infoline@lugv.brandenburg.de

Fotoquellen:
Bild 1: Neuenhagener Mühlenfließ oberhalb Neuenhagen, IPS (2010)
Bild 2: Neuenhagener Mühlenfließ unterhalb Rabensteiner Mühle, (IPS 2010)



1. Informationsforum Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Neuenhagener Mühlenfließ / Erpe

Ökologische Gewässerentwicklung
Dienstag, 7. September 2010
16:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Gemeindesaal Hoppegarten
Lindenallee 14
15366 Hoppegarten

Zeitplan der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

- 12/2004 Bestandserfassung
- 12/2006 Etablierung der Monitoringprogramme
- 12/2009 Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme
- bis 12/2015 Zielerreichung „guter ökologischer Zustand“ bzw. „gutes ökologisches Potenzial“

Zeitplan für die Revitalisierung der Erpe/ Neuenhagener Fließ

- 03/2011 Abschluss der konzeptionellen Maßnahmenplanung im Gewässerentwicklungskonzept
- ab 2011 Beginn der Maßnahmenumsetzung im Plangebiet
- Zielstellung „guter ökologischer Zustand“ bis 2015

Weitere Informationen zum GEK Erpe unter:

<http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.165002.de>

<http://wasserblick.net/servlet/is/Entry.108967.Tree/>

<http://www.berlin.de/sen/umwelt/wasser/wrrl/index.shtml>

Veranstalter



Gemeinde
Hoppegarten



Wasser- und
Bodenverband
"Stöbber-Erpe"

Landesamt für
Umwelt,
Gesundheit und
Verbraucherschutz



Bezirksamt Köpenick
von Berlin



Programm

16:30 Begrüßung und Einführung

**16:45 Lebendige Erpe -
Ziele des Gewässerentwicklungskonzeptes**
Hr. Herrn, LUGV Brandenburg
Hr. Rehfeld-Klein, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin

**17:15 Alles im Fluss?
Notwendigkeit der ökologischen
Verbesserung des Neuenhagener Fließes**
Umweltbüro Essen, Landschaft planen+bauen

17:45 Gestalten Sie mit!
Hr. Herrn, LUGV
Fr. Wolter, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin

18:00 Pause

**18:30 Von der Quelle bis zur Mündung -
Vorstellung des Gebiets bis Neuenhagen**
Hr. Engel, Wasser- und Bodenverband
„Stöbber - Erpe“

**19:00 Ist noch Raum für die Erpe? - Vorstellung
der hydraulischen Berechnung**
Hr. Dr. Sieker, Ingenieurgesellschaft
Prof. Dr. Sieker

19:30 Pause / Imbissmöglichkeit

**20:00 Wie packen wir's an?
Die vorbereitende Maßnahmenplanung**
Hr. Dr. Sieker, Ingenieurgesellschaft
Prof. Dr. Sieker

20:30 Abschlussdiskussion

21:00 Ende der Veranstaltung



Bearbeitungsgebiet GEK Erpe



Flächengröße des GEK: ca. 22.000 ha
(dav. 1.400 ha in Berlin)

Gewässernetz des GEK: 65,5 km
(einschl. des Berliner Abschnitts der Erpe)



Kartenquelle: LUA 2009; Verwendung der Kartengrundlage mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg GB-G I/99